

LIFESTYLE

Outfits, die reif für die Bühne sind

Ibrahim López designt extravagante Kostüme für Bühnenauftritte

Alles begann damals mit Elvis, der plötzlich anfing, Röhrenjeans auf der Bühne zu tragen. Heute gehören Rock und Röhre einfach zusammen. Auch Madonnas Bustier und Michael Jacksons rote Lederjacke zeigen: Zu großen Auftritten gehören schon lange auch besondere Outfits. 0-8-15 und die Bühne passen nicht zusammen. Denn die Outfits schmücken nicht nur den Sänger, der sie trägt, sondern heften sich auch ins Gedächtnis ganzer Generationen und prägen unsere Mode. Ibrahim López designt in Deutschland Bühnenkostüme. Der gebürtige Venezolaner lebt bereits seit vielen Jahren in Berlin und entwirft Mode für sein Label „Ibrahim López atelier“. In seinem Atelier in Schöneberg kreiert er neben seinen Kollektionen auch maßgeschneiderte Bühnenoutfits für Sänger, unter anderem für die Elektropop-sängerin Aérea Negrot. Sabrina Först sprach mit ihm über legendäre Bühnenoutfits, über die Faszination und die besondere Herausforderung daran.



Von Kunst und Musik inspiriert: Ibrahim López

DIE WELT: Sie haben Architektur studiert und arbeiteten erst lange Zeit in diesem Beruf. Wie kamen Sie von dort zum Modedesign?

IBRAHIM LÓPEZ: Ich hatte immer schon ein Gefühl für Stoffe und für Schönheit. Wenn ich einen Stoff sehe oder fühle, dann sehe ich auch immer direkt ein Kleid vor meinem inneren Auge. Der Stoff sagt mir quasi, was ich tun soll. Es ist vielleicht nicht magisch, aber es ist so ein Gefühl von einem Blackbox-Projekt. Der Schritt von der Arbeit mit Glas und Beton zum Design mit Stoffen wie Seide, Baumwolle und Wolle war für mich nicht schwierig, weil Räume und Mode in meinem Kopf zusammengehören.

Sie statten Künstler mit Bühnenkostümen aus. Wie kam es dazu?

Ja, unter anderem designe ich auch Bühnenkostüme. Ich designe Mode zum Beispiel für die venezolanische Sängerin Aérea Negrot, die hier in Berlin arbeitet und lebt.

Wir sind seit 20 Jahren befreundet. Schon in Venezuela habe ich sie eingekleidet und Outfits für sie designt. Und auch heute mache ich noch Bühnenkostüme für sie.

Wie kann man sich das vorstellen?

Meistens hat ein Künstler überhaupt keine Zeit und fragt mich dann, ob ich ein tolles Outfit habe. Es muss eben oft sehr schnell gehen. Und Stars sind ja auch nur normale Menschen, die werden dünner oder dicker, und da muss man darauf achten, dass alles passt. Bühnenoutfits sind eben eine ganz besondere Form der Arbeit. Es ist insgesamt sehr interessant, aber auch eine sehr große Herausforderung.

Was genau ist für Sie die Herausforderung dabei?

Man kann ja ein Bühnenoutfit überhaupt nicht mit einem normalen Abendoutfit vergleichen. Man muss viele Dinge beachten. Auf einer Bühne gibt es Beleuchtung und Bewegung. Ein Bühnenkostüm muss eine Attraktion, eben etwas ganz besonderes sein. Auch die Stoffe von diesen Designs kann man nicht vergleichen mit normalen Kreationen. Die Künstler sollen auffallen, da kommt zum Beispiel Glitzer in Frage. Sie müssen sich bewegen können, da muss dann Stretch verwendet werden. Dabei geht es weniger um die Hochwertigkeit als um den Effekt des Stoffes. Was nicht heißt, dass ich diese Sachen nur aus Polyelasthan herstelle.

Wie wichtig ist die Persönlichkeit des Künstlers beim Design seiner Outfits?

Die Persönlichkeit des Künstlers steht im Vordergrund. Absolut. Man kreiert ja ein Stück nur für eine einzige Person. Das Kostüm spiegelt die Persönlichkeit wider, und es ist natürlich ein Unterschied, ob man ein Kleid für Montserrat Caballé oder für eine verrückte Popsängerin designt. Bei Aérea Negrot beispielsweise gibt es bestimmte Dinge, auf die ich achte: Die Beine sollten meistens frei sein, das Design muss ein wenig körperbetont und sehr, sehr



So sieht für Ibrahim López das perfekte Bühnenoutfit aus

modern sein. Das Kostüm muss zum jeweiligen Künstler und zu seiner Musik passen.

Ist es denn auch die Musik, aus der Sie selbst Inspirationen für Ihre Designs schöpfen?

Mich inspiriert in erster Linie die Kunst, besonders die akademischen Künste des 17. und 18. Jahrhunderts der großen Meister. Das ist eine meiner größten Leidenschaften. Ich gehe zu Ausstellungen und lese Bücher zu diesem Thema. Aber auch Musik inspiriert mich, von den ganz klassischen Stilen von Maria Callas bis zu Electromusik. Und auch wenn es krass klingt, inspirieren mich Obdachlose. Sie tragen unglaubliche Dinge aus ihrer Not und ihren Lebensumständen heraus. Sie kombinieren Stücke, die eigentlich nicht gehen. Diese Inspiration ist mehr ein konzeptioneller Gedanke und Prozess, aber liefert mir viele Ideen für meine Kreationen.

Haben Sie eine Vorliebe für bestimmte Designs?

Generell sind Korsagen meine Lieblingsstücke. In fast all meinen Kollektionen finden sich Korsagen. Das hat eben auch mit meiner Vorliebe für das 17. und 18. Jahrhundert zu tun. Korsagen sind sehr weiblich, und man erhält damit schnell einen tollen Effekt am Körper einer Frau.

Welches ist für Sie persönlich das beeindruckendste Bühnenoutfit?

Das Bustier-Outfit von Madonna,



Gold und Glamour: Für die Bühne muss es besonders sein

Und was Jean Paul Gaultier sowie Dolce & Gabbana da geschaffen haben, das ist eben jetzt ein Teil der Mode. Aber ein ganz besonderes und für mich das beeindruckendste Symbol ist da einfach das Bustier von Gaultier. Außerdem haben mich die extravaganten Outfits von David Bowie schon immer sehr beeindruckt.



Korsagen sind Ibrahim López' Lieblingsdesigns

Was daran genau?

Dieser bunte und verrückte Mix aus Knallfarben und beispielsweise Leopardenmustern in Verbindung mit aufregenden Schnitten

und seinem besonderen Make-up.

Und welchen Künstler würden Sie gerne einmal einkleiden?

Ich war schon immer ein riesiger Fan von Boy George, ich habe seine Videos und CDs gesammelt und seine Karriere immer verfolgt – in der Musik und in der Mode. Sein Stil hat die Mode stark beeinflusst. Ihn würde ich sehr gerne einmal einkleiden.

Haben Sie da schon eine Vision von einem Outfit im Kopf?

Boy George trägt ja immer Sakkos und Hosen. Die Herausforderung wäre es, dieses klassische Männeroutfit besonders zu machen. Im „Boy-George-Stil“. Vielleicht mit Glitzer, Löchern oder vielleicht sogar mit Beleuchtung. Da habe ich viele verschiedene und verrückte Ideen im Kopf.

Was ist Ihrer Meinung nach der Grund für die Faszination, die von Bühnenoutfits ausgeht?

Es geht um die Kombination von Musik und Mode. Diese beiden Elemente kann man gar nicht trennen. Meist arbeiten berühmte Künstler mit berühmten Designern zusammen. Da profitiert und inspiriert man sich gegenseitig. Jemand wie Madonna, die wirklich was drauf hat, kann von den Ideen eines Jean Paul Gaultier profitieren und umgekehrt. Da kommen dann Kreationen heraus, die einfach beeindruckend sind. Und die Menschen sind begeistert, wenn berühmte Menschen extravagante Dinge tun. Und wie gesagt, gewisse Designs haben Geschichte geschrieben und die Mode bis heute beeinflusst.

LIFESTYLE

Britneys
Diva-Act in
zwei Teilen

Die Sängerin
hat sich für
ihre neue
Albums

mit einem
neuen
Look

und
ihrem
Stil

ist
eine
große
Veränderung

in
ihrem
Image

und
ihrem
Musik

und
ihrem
Stil

ist
eine
große
Veränderung

in
ihrem
Image

und
ihrem
Musik

und
ihrem
Stil

ist
eine
große
Veränderung

in
ihrem
Image

und
ihrem
Musik



Musik ist nur Nebensache



Small text block at the bottom left of the page.